

oder Schimpanse ist der vorzüglichste und unter den Affen dem Menschen am ähnlichsten. Er wohnt in Afrika, geht aufrecht, verrichtet menschliche Handlungen, aber bloß aus Nachahmung ohne alle Vernunft. Das Sprechen hat man ihm nie beibringen können. Das Thier wird übrigens 3—4 Fuß lang und dick; die Hände und Arme sind ungewöhnlich lang.

Die Meerkatzen leben in Amerika und auf der Insel Ceylon; diese Affenart ist im Ganzen kleiner, als der eigentliche Affe. Die meisten haben lange Wickelschwänze, die sie statt der Hände gebrauchen können. — Sie hängen sich damit an einen Ast und schwingen sich so auf einen andern, und wenn ein Ast von dem andern weit entfernt ist, so hängen sie sich aneinander, und schaukeln hin und her, bis der unterste den Ast erreicht. Sie bedienen sich der Schwänze auch zum Fischfang, welches ihre liebste Nahrung ist.

#### S. 39. Thiere mit hakensförmigen Krallen.

Das Faulthier (Ai) lebt in Amerika, hat einen runden Kopf, kurze Schnauze und Füße, und der ganze Körper ist mit zottigen Haaren bedeckt. Sein Gang ist langsam und träge, und es gebraucht erliche Tage, ehe es von einem Baum zum andern kommt. Wenn es einmal auf einem Baum sitzt, so frisst es den ganzen Baum ab, und stürzt sich dann, um nicht viel Zeit zu brauchen, herunter. Es kann lange hungern und faßt nicht; des Nachts schläft es hängend. Seine Stimme ist ein unangenehmes Ai.

Der Ameisenbär in Amerika, Afrika und Australien, hat eine schmale, schleimige Zunge, die er in den Ameisenhaufen steckt, und wenn sie voll Ameisen ist, zieht er dieselbe zurück und verschluckt die Ameisen.